



Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. (AAG)

- Pressebericht vom 26.03.2010 –

Elbe-Jeetzel-Zeitung (EJZ) vom 26.03.2010

Haubenlerchen gesucht

Ornithologen haben zu einer Zählung aufgerufen

Ir **Lüchow**. Während der Gesang der bei uns noch recht häufigen Feld- und Heidelerchen mit Einzug des Frühjahres wieder an vielen Stellen über Wiesen und Feldern zu hören ist, scheint das Lied der Haubenlerche im Wendland und weiten Teilen Niedersachsens verstummt zu sein.

Anders als ihre beiden Verwandten hat sie sich eng an ein Leben in unserer Nachbarschaft angepasst. Lebensräume dieses ursprünglich in Steppengebieten heimischen Vogels sind offene, gehölzarme Plätze in Ortschaften wie Neubaugebiete, Großparkplätze, Schulhöfe und Gewerbegebiete.

Sie ist wenig scheu, rennt mit schnellen Trippelschritten und ist an ihrer kleinen Federhaube zu erkennen. Im Landkreis war sie früher in vielen Orten häufig, bis vor wenigen Jahren gab es noch einzelne Paare in Lüchow, Clenze und Dannenberg. Ihr Verschwinden gibt den Vogelkundlern Rätsel auf, zumal sich trotz zahlreicher Gefahren über 70 Vogelarten in unseren Ortschaften wohl fühlen.

Um einen aktuellen Überblick über den Bestand zu bekommen, hat die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung in diesen Wochen zu einer landesweiten Haubenlerchen-Zählung aufgerufen. Um Meldungen aus dem Kreisgebiet bittet Hans-Jürgen Kelm von der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg unter der Telefonnummer (0 58 82) 293.



Offene, gehölzarme Plätze in Ortschaften sind der Lebensraum der Haubenlerche – und doch scheint sie verschwunden zu sein. Deshalb haben Ornithologen zu einer Haubenlerchen-Zählung aufgerufen.

Aufn.: H.-J. Kelm